

ZDT-Jahrestagung 2023: Digitale Hochschule Brandenburg

09.11.2023 von 13 – 17 Uhr / 10.11.2023 von 09 – 13 Uhr

Titel: [Intercultural Proficiency and Oral Competence](#) (“INTERFACE”)

Art der Veranstaltung: Übung

Häufigkeit: jedes Wintersemester

Adressaten: B.A. Anglistik/Amerikanistik und B.Ed. Englisch

Anzahl Teilnehmer:innen: 20 von Seiten der U Potsdam; 40 von Seiten des Beit Berl Colleges in Israel)

Dozierende: Karen Abel ([Beit Berl College](#) / karen.abel@beitberl.ac.il), Michelle Hanoch ([Beit Berl / College](#) / mhanoch000@gmail.com), Dr. David James Prickett (U Potsdam / [Zessko](#) / david.prickett@uni-potsdam.de),

Abstract:

In diesem COIL-Kurs („collaborative online international learning“) lernen Lehramtsstudierende aus verschiedenen Kulturen zusammen. Neben dem Sprachenlernen geht es um das Erleben interkultureller Begegnungen. Die Studierenden haben die Möglichkeit, soziale und interkulturelle Kompetenzen zu entwickeln und übernehmen Verantwortung für ihr Handeln. In Kleingruppen entscheiden sie zusammen, welche digitalen Werkzeuge für ihr Projekt am besten geeignet sind. Sie denken darüber nach, wie alternative Bewertungsmodelle (Aufgaben und Bewertungsraster), authentisches Lernen und eine sichere Online-Lernumgebung gestaltet werden können. Auf diese Weise lernen sie, wie gute Zusammenarbeit innovatives Lernen fördert. Durch eine gemeinsame Projektarbeit in der Zielsprache hinterfragen die Studierenden ihr Bild von den „Anderen“ und lernen das eigene Handeln vor diesem Hintergrund neu zu bewerten und anzupassen. Sie werden währenddessen vom Dozierenden begleitet und bedarfsorientiert unterstützt.

Zu den Lernzielen gehören das Erkennen und Vermeiden von Stereotypen und die Akzeptanz der „Anderen“ (Adichie 2009), das Kennenlernen der Kulturen und Bildungssysteme sowie der Vor- und Nachteile eines Studiums in beiden Ländern. Die Gefahr von „single stories“ (Adichie 2009) bildet das zentrale Thema: Die Studierenden lernen, dass die Anerkennung theoretischer und praktischer Ansätze in Bezug auf das Sprachenlernen oder die Lehramtsausbildung, die kulturell bedingt sind, für ihre persönliche und berufliche Entwicklung essentiell ist. Patterson schreibt: „One must be aware of one’s own cultural perspective and how it may differ from others [...]. From this awareness grows curiosity that results in knowledge. [...] This knowledge also includes foreign-language ability, which is essential for basic communication and cultural appreciation. With this knowledge, students can then empathize with others who do not share their own cultural perspectives“ (2012: 183).

Der Kurs bietet ein Modell für soziales Lernen und Lehren, das sowohl fachspezifisch als auch fächerübergreifend angewendet werden kann. Das Erlebte im Kurs zeigt den Studierenden Modelle für den Schulunterricht (Primar- und Sekundarstufen), informiert sie über die Auswahl und den Einsatz technischer Hilfsmittel im Unterricht, macht sie mit den Prinzipien von COIL vertraut und stellt ihnen Ideen für Gruppenprojekte vor (von der Entwicklung und Umsetzung von Ideen über praktische Erfahrungen bis hin zu Überlegungen, wie und ob sie später als Lehrer:in COIL in ihren Unterricht einbeziehen werden). Das Unterrichtsformat und die Kursgestaltung können daher als Vorlage für die Einführung von Themen und Vermittlung von Inhalten in verschiedenen Schulfächern dienen. Das erlebte soziale Miteinander im Kurs soll Studierende dazu motivieren, ein Auslandssemester oder -jahr zu absolvieren.

Der Vortrag ist auf Englisch, ggf. könnten die Dozierenden in Israel an der Präsentation per Zoom teilnehmen. Herr Dr. Prickett könnte aber die Präsentation auf Deutsch halten.

Siehe auch: Horn-Conrad, Antje. [„Zwischen Potsdam und Kfar Saba: Wie es deutschen und israelischen Studierenden gelingt, reale und kulturelle Grenzen zu überwinden“](#), in: „Universität Potsdam: Neues aus Forschung und Lehre“, PNN (Nov. 2020), S. B3.